

<b>Niederschrift</b> über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates	
am	Dienstag, den 30.03.2021
Beginn	20.15 Uhr
Ende	23.35 Uhr
Ort	Turn- und Festhalle, Schloßstraße 31, 71139 Ehningen



**Anwesend:**

Vorsitzender

Rosengrün, Lukas

Mitglieder

Baldinus, Mark

Barth, Karl-Heinz

Benda, Manuel

Bürkle, Harald

Fichtner, Gisa

Jäger, Alexander

Kenntner, Ursula

Klein, Rainer

Müller, Peter

Reiter, Jürgen

Sariboga, Marianne

Schießler, Jutta

Sichler, Roland

Stachon, Uta

Tafel, Stefan

Tessel, Uli

Toscano, Daniela

Wagner-Ziegler, Doris

Schriftführer

Joppke, Brigitte

Verwaltung

Häring, Dan

Widenmaier, Jochen

**Abwesend:**

-

## **TOP 1**

### **Bekanntgabe von Niederschriften und nicht öffentlich gefassten Beschlüssen**

Der in der Sitzung des Gemeinderats am 23.02.2021 gefasste nichtöffentliche Beschluss zu organisatorischen Veränderungen im Rathaus, zu vorgesehenen Bewertungen von Amts- und Abteilungsleiterstellen sowie über die Schaffung einer Stelle Referent\*in für Öffentlichkeitsarbeit wurde bekannt gegeben.

Es wird darauf hingewiesen, dass aufgrund der Umstellung auf das Ratsinformationssystem, Protokolle noch nicht in der üblichen Form vorgelegt werden können. Das Thema soll bis zur nächsten Sitzung des Gemeinderats aufgearbeitet werden.

## **TOP 2**

### **Jahresbau 2021; Vergabe der Bauarbeiten**

**Vorlage: 086/2021**

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage. Herr Häring erläutert den Sachverhalt.

Eine Aussprache erfolgt nicht.

#### **Abstimmungsverhältnis:**

Ja 19 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

#### **Beschluss: Einstimmig ohne Gegenstimme und ohne Stimmenthaltung**

Der Jahresbau 2021 wird an die Firma Otto Morof aus Althengstett vergeben. Die Auftragssumme beläuft sich auf 181.500,55 €.

## **TOP 3**

### **Rettungszentrum Standortentscheidung**

**Vorlage: 089/2021**

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage und erläutert den Sachverhalt. Er stellt dabei insbesondere den bisherigen Verlauf der Standortsuche dar und begründet warum sich die Verwaltung für den in der Vorlage dargestellten Weg und Beschlussvorschlag entschieden hat. Weiter stellt er die Konsequenzen aus den jeweiligen Beschlussfassungen dar.

Im Anschluss an den Fachvortrag wird von der Fraktion Die Grünen durch GR Herrn Bürkle angekündigt, dass es im Falle einer Ablehnung der Ziffern 1 – 3 des

Beschlussvorschlags für die weiter abzustimmenden Punkte einen Antrag der Fraktion geben wird.

Weiter stellt er für die Fraktion den Antrag auf namentliche Abstimmung. Dies ist der weitreichenden Thematik angemessen.

Weiter nimmt er im Namen der Fraktion Die Grünen Stellung zur anstehenden Beschlussfassung. Im Vorfeld hat man sich nochmals mit der Situation der Feuerwehr und der bisherigen Beschlussfassung zu einem Standort für ein Rettungszentrum auseinandergesetzt.

Das Thema Rettungszentrum hat eine hohe Priorität und man sieht auch die Notwendigkeit, trotzdem will man nochmals die Machbarkeit für die Standorte und auch die Abwägung der Standorte aus Sicht der Fraktion nochmals darstellen. Dabei lässt der Standort Leimental/Mahden viele Handlungsoptionen offen. Fällt die Standortentscheidung für ein Rettungszentrum für das Gebiet Leimental/Mahden ist dies auch eine Option für das geplante Gewerbegebiet dort, wird eine andere Entscheidung getroffen, stehen auch andere politische Ziele auf dem Spiel.

Was Befangenheit betrifft, können nicht nur juristisch rechtliche Aspekte sondern auch persönliche Gründe zu einer persönlichen Erklärung der Befangenheit führen.

Der Antrag auf namentliche Abstimmung ist gestellt und soll abgestimmt werden.

Der Antrag auf namentliche Abstimmung ist ein Antrag zur Geschäftsordnung über den direkt abzustimmen ist.

Dem Antrag wird bei 13 Ja-Stimmen, 4 Gegenstimmen und 2 Stimmenthaltungen mehrheitlich zugestimmt.

Eine weitere Aussprache zum Sachthema erfolgt nicht.

Somit erfolgt eine namentliche Abstimmung nach den Vorgaben der Geschäftsordnung des Gemeinderats über die Ziffern 1 – 3 des Beschlussvorschlags über die gemeinsam abgestimmt wird.

GR Herr Baldinus:	Ja
GR Herr Barth:	Nein
GR Herr Benda:	Nein
GR Herr Bürkle:	Ja
GR Frau Fichtner:	Ja
GR Herr Jäger:	Nein
GR Frau Kenntner:	Nein
GR Herr Klein:	Nein
GR Herr Müller:	Ja
GR Herr Reiter:	Nein
BM Herr Rosengrün:	Ja
GR Frau Sariboga:	Nein
GR Frau Schießler:	Nein
GR Herr Sichler:	Nein
GR Frau Stachon:	Nein
GR Herr Tafel:	Nein
GR Herr Tessel:	Ja
GR Frau Toscano:	Ja

GR Frau Wagner – Ziegler: Ja

Somit ist der Beschlussvorschlag bei 8 Ja- Stimmen und 11 Neinstimmen und keiner Stimmenthaltung mehrheitlich abgelehnt.

Der Vorsitzende erklärt, dass somit über die Ziffern 4 und 5 des Beschlussvorschlags abgestimmt werden soll.

GR Herr Bürkle stellt den Antrag Ziffer 4 des bestehenden Beschlussvorschlags ersatzlos zu streichen. Trotz des Abstimmungsergebnisses soll auch weiterhin die Möglichkeit bestehen den Standort Leimental als Option für einen Alternativstandort zu haben.

GR Herr Barth stellt einen gemeinsamen Antrag für die Fraktionen der Freien Wähler und der CDU. Der Antrag ist schriftlich abgefasst worden und soll auch an alle Mitglieder des Gremiums verteilt werden. Er verliest den Antrag der Fraktionen. Das verteilte Schriftstück mit dem Wortlaut des Antrags wird als Anlage zu Protokoll genommen.

Er ergänzt, dass es trotz der vorgeschlagenen anderen Option für eine Rettungswache der Johanniter Unfallhilfe Ziel bleiben muss an einem gemeinsamen Standort für ein Rettungszentrum festzuhalten.

Es wird vorgeschlagen nach Verlesen des Antrags die Sitzung für 10 Minuten zu unterbrechen um über den Antrag in den Fraktionen sprechen zu können, anschließend soll die Sachdiskussion weitergeführt werden.

Zum bereits gestellten Antrag bemerkt er, dass dieser Antrag unbedeutend ist, da das geplante Gewerbegebiet Leimental / Mahden durch Beschluss als Standort ausscheidet.

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung bis 21.35 Uhr.

Anschließend erfolgt die Fortsetzung der Diskussion.

Der Vorsitzende erklärt zum gemeinsamen Antrag der Fraktionen der Freien Wähler und der CDU, dass es sich hier um einen sehr weitreichenden Antrag handelt mit vielen Festlegungen durch die dem weiteren Verfahren eine gewisse Vorgehensweise vorgegeben werden soll. Dies betrifft sowohl das Gremium als auch die Verwaltung.

Der Antrag ist als Sachantrag zulässig.

Allerdings hat der Antrag nach § 20 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Gemeinderats weitreichende finanzielle Konsequenzen, über die keine Angaben im Antrag enthalten sind.

Im bisherigen Verfahren war es immer wichtig nichts zu erzwingen, dies ist nicht gut für die Zusammenarbeit, er stellt deshalb den Antrag zur Geschäftsordnung auf Vertragung und erneute Beratung des Themas in der nächsten Sitzung des Gemeinderats.

Zum Geschäftsordnungsantrag kann jede Fraktion eine Stellungnahme abgeben.

Die Fraktion Die Grünen erklärt, dass die Diskussion und der Meinungs austausch fortgeführt werden soll. Es wäre sicherlich gut gewesen einen Antrag dieser Tragweite vorher zu kommunizieren, man benötigt zu diesem Thema gute und konstruktive Gespräche.

Der gestellte Antrag im Gesamten ist nicht positiv, einzelne Punkte lohnen sich darüber zu diskutieren. Wichtig ist, jetzt einen Rückweg zu verbauen. Im Augenblick verhindert der gestellte Änderungsantrag Alternativen.

Im Prinzip werden hier Machtspiele auf dem Rücken der Rettungskräfte ausgetragen.

Die Fraktion der SPD erklärt, dass man dem Antrag auf Vertagung zustimmen kann.

Die Fraktion der CDU erklärt, dass über Sachanträge abgestimmt werden sollte.

Die Fraktion der Freien Wähler erklärt, dass man über ein Rettungszentrum spricht, das mindestens 60 Jahre genutzt werden soll, hier sollte man nicht aus dem Grund einer schnellen Realisierung etwas über das Knie brechen.

Die Frage des besten Standorts für ein Rettungszentrum ist in der zurückliegenden Diskussion etwas aus dem Blick geraten.

Außerdem ist es nicht richtig, dass man im geplanten Gewerbegebiet das Rettungszentrum sehr kostengünstig realisieren könnten, da in der Verrechnung der tatsächliche Grundstückspreis für das Gewerbegrundstück zugrunde gelegt werden muss. Es ist falsch hier anzunehmen, das Grundstück ist zum Nulltarif.

Mit den im Antrag enthaltenen Punkten bewegt man sich im Rahmen der Ziele, die auch von der Verwaltung verfolgt werden.

Die Grundsatzdiskussion soll auf jeden Fall weitergeführt werden.

In der anschließenden Abstimmung über den Antrag zur Geschäftsordnung auf Vertagung wird dieser bei 8 Ja-Stimmen und 11 Gegenstimmen mehrheitlich abgelehnt.

Die Beratung über den Antrag wird weitergeführt.

GR Herr Tafel erklärt sich für die weitere Diskussion für befangen und nimmt im Zuhörerbereich Platz.

Die Fraktion Die Grünen erklärt, dass der gestellte Antrag aufrechterhalten wird.

Ein möglicher Standort im Gebiet Leimental/Mahden muss als Rückfalloption aufrecht erhalten werden, da es sich hier im Augenblick um den einzig schnell zu realisierenden Standort handelt, wenn ein schneller Bedarf nötig ist.

Die Fraktionen der Freien Wähler und der CDU erklären, dass durch den gestellten Antrag die ursprüngliche Interessenslage in Bezug auf ein Rettungszentrum nicht gefährdet ist, ebenso wenig die finanzielle Situation der Gemeinde Ehningen.

Der Vorsitzende stellt nochmals die sich ergebenden finanziellen und zeitlichen Auswirkungen aus dem Antrag dar. Er enthält durchaus schwierige Punkte und Risiken, es wäre tatsächlich sinnvoll gewesen, wenn der Wortlaut vorher bekannt gewesen wäre. Auf der zeitlichen Schiene wird mit einem neuen Standort ein neues Bebauungsplanverfahren eröffnet.

Mit dem Antrag wird auch ein Raumbuch festgeschrieben, dass noch nicht diskutiert und noch nicht allen bekannt ist.

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung hatte den Anspruch den besten Vorschlag für die Gemeinde und die Rettungskräfte zu finden, der auch die Möglichkeit einer schnellen Realisierung zum Inhalt hatte.

Als Konsequenz aus der bisherigen Diskussion, gibt es immer noch keinen konkreten Standort.

GR Herr Baldinus weist darauf hin, dass im Beschlussvorschlag der Verwaltung eigentlich alle möglichen Optionen enthalten sind, die auch den gestellten Anträgen gerecht werden.

Ziffer 5 des Beschlussvorschlags ist sogar weitergehend als die entsprechende Festlegung im Antrag der Freien Wähler und der CDU.  
Er schlägt vor, deshalb die Abstimmung über die Ziffer 5 des Beschlussvorschlags allen anderen Abstimmungen vorzuziehen.

GR Herr Barth stellt für die antragsstellenden Fraktionen nochmals dar, dass es insgesamt darum geht die Sache voranzubringen und konkrete Aktionen einzuleiten und auch Themen parallel zu prüfen. Was bereits klar und geprüft ist, sollte nicht aus den Augen verloren werden.

Herr Häring informiert anschließend über Ablauf, Zeitdauer und Kosten für die Durchführung eines Bebauungsplanverfahrens, Herr Widenmaier weist auf die vielen Unabwägbarkeiten insbesondere finanzieller Art, die eine erneute Untersuchung des Gebiets Kohler mit sich bringen wird.

GR Herr Bürkle stellt zum Antrag der Fraktion Die Grünen nochmals klar, dass eine Abstimmung über den Antrag nur notwendig ist, wenn über die Ziffern 4 und 5 en bloc abgestimmt werden soll, wird eine Einzelabstimmung durchgeführt, ist der Antrag hinfällig. Insgesamt ist es auch das Ansinnen das Vorhaben voranzubringen, es wird vorgeschlagen zu verschiedenen Punkten deshalb einen zeitlichen Rahmen abzustecken.

Der Vorsitzende erklärt, dass erkennbar ist, dass das Gremium eine Entscheidung treffen will, man sollte jetzt versuchen einen guten Weg zu einem konsensfähigen Vorschlag zu finden. Auf die Risiken, die bestimmte Entscheidungen mit sich bringen, ist mehrfach hingewiesen worden.  
Zum eingebrachten Antrag sollte insbesondere Ziffer 2 nochmals überlegt werden.

Die Sitzung wird erneut von 22.40 Uhr – 23.15 Uhr unterbrochen.

Der Vorsitzende erklärt, dass über den eingebrachten Antrag abgestimmt werden soll. Es erfolgt getrennte Abstimmung der Ziffer 1 und der Ziffern 2 – 8, diese sollen mit geringfügigen Änderungen en bloc abgestimmt werden.

GR Herr Barth erläutert die Änderungen. In Ziffer 2 sollen die Worte „mit Nachdruck“ gestrichen werden. In Ziffer 5 wird die Zahl 4 gestrichen, die Zahl und die Namen der Vertreter aus dem Gremium wird noch gesondert festgelegt.

Der Antrag auf namentliche Abstimmung wird fortgeführt.

Die Fraktion Die Grünen erklärt, dass von den beiden Fraktionen ein sehr komplexer Antrag gestellt worden ist, eine Vertagung wäre gut und sinnvoll gewesen. Insgesamt ist die Thematik sehr problematisch, die Situation konnte nicht vollständig geklärt und erörtert werden, man behält sich deshalb vor, die Angelegenheit kommunalrechtlich prüfen zu lassen.

Der Vorsitzende zieht die Ziffern 4 und 5 des Beschlussvorschlags zurück, eine Abstimmung darüber erfolgt nicht.

Es erfolgt die namentliche Abstimmung über Ziffer 1 des Antrags der Fraktionen Freie Wähler und CDU:

GR Herr Baldinus:	Ja
GR Herr Barth:	Ja
GR Herr Benda:	Ja
GR Herr Bürkle:	Nein
GR Frau Fichtner:	Nein
GR Herr Jäger:	Ja
GR Frau Kenntner:	Ja
GR Herr Klein:	Ja
GR Herr Müller:	Nein
GR Herr Reiter:	Ja
BM Herr Rosengrün:	Ja
GR Frau Sariboga:	Ja
GR Frau Schießler:	Ja
GR Herr Sichler:	Ja
GR Frau Stachon:	Ja
GR Herr Tafel:	befangen
GR Herr Tessel:	Nein
GR Frau Toscano:	Nein
GR Frau Wagner – Ziegler:	Nein

Ziffer 1 des Änderungsantrags wird bei 12 Ja-Stimmen, 6 Gegenstimmen und keiner Stimmenthaltung mehrheitlich zugestimmt.

Es erfolgt die Abstimmung der über die Ziffern 2 – 8 des Änderungsantrags der Fraktionen Freie Wähler und CDU unter Berücksichtigung der vorgetragenen Änderungen in Ziffer 2 und 5:

GR Herr Baldinus:	Nein
GR Herr Barth:	Ja
GR Herr Benda:	Ja
GR Herr Bürkle:	Nein
GR Frau Fichtner:	Nein
GR Herr Jäger:	Ja
GR Frau Kenntner:	Ja
GR Herr Klein:	Ja
GR Herr Müller:	Nein
GR Herr Reiter:	Ja
BM Herr Rosengrün:	Nein
GR Frau Sariboga:	Ja
GR Frau Schießler:	Ja
GR Herr Sichler:	Ja
GR Frau Stachon:	Ja
GR Herr Tafel:	befangen
GR Herr Tessel:	Nein
GR Frau Toscano:	Nein
GR Frau Wagner – Ziegler:	Nein

Ziffern 2 – 8 des Änderungsantrags unter Berücksichtigung der vorgetragenen Änderungen in Ziffer 2 und 5 wird bei 10 Ja-Stimmen, 8 Gegenstimmen und keiner Stimmenthaltung mehrheitlich zugestimmt.

GR Herr Bürkle erklärt, dass aufgrund der getroffenen Entscheidung über den eingebrachten Antrag der Fraktion Die Grünen aufgrund eines hohen öffentlichen Interesses ebenfalls abgestimmt werden soll.

Er formuliert den Antrag wie folgt:

Der Standort Leimental/Mahden für ein Rettungszentrum wird weiterverfolgt und die bisherigen Planungsarbeiten werden weitergeführt.

Für GR Herr Tafel besteht keine Befangenheit mehr, er kehrt an seinen Platz zurück.

Es erfolgt die namentliche Abstimmung zum Antrag von GR Herr Bürkle:

GR Herr Baldinus:	Ja
GR Herr Barth:	Nein
GR Herr Benda:	Nein
GR Herr Bürkle:	Ja
GR Frau Fichtner:	Ja
GR Herr Jäger:	Nein
GR Frau Kenntner:	Nein
GR Herr Klein:	Nein
GR Herr Müller:	Ja
GR Herr Reiter:	Nein
BM Herr Rosengrün:	Enthaltung
GR Frau Sariboga:	Ja
GR Frau Schießler:	Nein
GR Herr Sichler:	Nein
GR Frau Stachon:	Nein
GR Herr Tafel:	Nein
GR Herr Tessel:	Ja
GR Frau Toscano:	Ja
GR Frau Wagner – Ziegler:	Ja

Der Antrag wird bei 8 Ja-Stimmen, 10 Gegenstimmen und 1 Stimmenthaltung mehrheitlich abgelehnt.

Es wird nochmals ausführlich auf die Risiken für die zeitliche Realisierung des Rettungszentrums durch die jetzige Beschlusslage hingewiesen.

Somit ergibt sich folgender Beschluss:

1. Als Priorität 1 wird der Bau des Rettungszentrums (Feuerwehr, DRK und Johanniter) im Gewann Kohler vorgesehen.
2. Der bisher beschlossene Standort „Eingemachtes Wäldle“ wird weiterverfolgt und die bisherigen Planungsarbeiten parallel weitergeführt.
3. Die Verhandlungen für den Grunderwerb für den Standort Kohler umfassen einen möglichen Flächenbedarf für das Rettungszentrum sowohl parallel als auch quer zur Nordwestlichen Randstraße. Die endgültige Lage und somit der



Grundstücksbedarf wird nach der Prüfung der Verkaufsbereitschaft der Grundstückseigentümer festgelegt. ARP legt als Grundlage die bisherigen Planungen aus dem „Eingemachten Wäldle“ in verschiedenen Varianten über die Fläche.

4. Der Beschluss über den Angebotspreis erfolgt in der nichtöffentlichen Sitzung am 13.04.2021.
5. Die Verhandlungen mit den Eigentümern führt die Verwaltung gemeinsam mit Vertreterinnen oder Vertretern aus dem Gemeinderat.
6. Länger als bis zum 30. September 2021 werden die Grundstücksverhandlungen zum Standort Kohler nicht geführt.
7. Die Planung für das Rettungszentrum wird für den Bedarf der Feuerwehr, des DRK und der Johanniter fortgeführt. Für die Feuerwehr wird das Raumbuch der Feuerwehr mit Erweiterungsflächen zu Grunde gelegt. Für die aktuelle Planung wird der Flächenbedarf des DRK aus der ersten Planung übernommen. Für mögliche Reduzierungen erfolgt eine Absprache im Arbeitskreis Rettungszentrum mit Feuerwehr, DRK, Verwaltung, GR-Vertretern und ARP. Das Ergebnis wird im Gemeinderat vorgestellt und der Flächenbedarf für das DRK für die weitere Planung vom GR festgelegt.
8. Der Johanniter-Unfall-Hilfe wird für ihre Rettungswache ein Grundstück im Gewerbegebiet Leimental/Mahden angeboten.

## **TOP 4**

### **Bekanntgaben und Anfragen**

#### **Bekanntgaben:**

Keine

#### **Anfragen:**

Unter Anfragen wurden folgende Themen angesprochen:

- Im Zehntscheuerhof stehen Absperrgitter, die nicht sehr dekorativ sind. Diese sollten entfernt werden.

Herr Häring erklärt dazu, dass die Absperrgitter dort aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht für das Gebäude aufgestellt worden sind. Vom Gebäude rutschen Dachziegel nach, deshalb muss die Absperrung auch stehen bleiben.

- Seit Erneuerung der Tartanbahn auf dem Schulsportplatz der Friedrich-Kammerer-Gemeinschaftsschule liegt das hintere Tor auf dem Boden. Es sollte auch wieder benutzt werden. Der Sachverhalt sollte geprüft werden.

- Aus der Bevölkerung werden die derzeit stattfindenden Maßnahmen an den ehemaligen Fischteichen angesprochen. Es stellt sich die Frage, wer dieses Vorhaben plant, wie die Gemeinde und Privatpersonen beteiligt sind und ob die entstehenden Kosten im Rahmen liegen und ob alles so vorgefunden worden ist, wie es sein sollte.

Herr Häring führt aus, dass die Maßnahmen Ausgleichsmaßnahmen für die Hochwassermaßnahmen im Maurener Tal sind. Eigentümer der Flächen ist der Wasserverband Würm, die Gemeinde ist neben dem Landkreis und zwei weiteren Gemeinden beteiligt. Je nach Art, Lage und Umfang der Maßnahme schwankt der Anteil der Kostenbeteiligung für die Kommunen, der Landkreis ist immer mit 50 % beteiligt. Für die Maßnahmen zur Renaturierung ist eine öffentliche Ausschreibung erfolgt. Es stehen Mittel in Höhe von 60.000 € bereit. Kommen unvorhergesehene Dinge, können die Kosten steigen, dies war bisher aber kein Thema. Am Thema insgesamt sind viele Fachbehörden und Träger beteiligt.

- Durch die aktuellen Hygienemaßnahmen ist auch der Müllanfall bei den Johannitern sehr hoch. Es sind deshalb neue große Container beschafft werden. Jetzt sollte eine Fläche als Standort eingeebnet werden und es wird gefragt, ob der Bauhof hier helfen kann.

Herr Häring ist Ansprechpartner und wird sich dem Thema annehmen.

- Durch eine Baumaßnahme an der Bushaltestelle in der Herrenberger Straße gab es auch Arbeiten an der Gasleitung. Dadurch ist der Weg stark abgesackt. Die Gemeinde sollte sich darum kümmern, dass dies wiederhergestellt wird.

Das Bauamt wird sich um die Angelegenheit kümmern.

Zur Beurkundung:

Vorsitzender:

Gemeinderat:

Schriftführer: